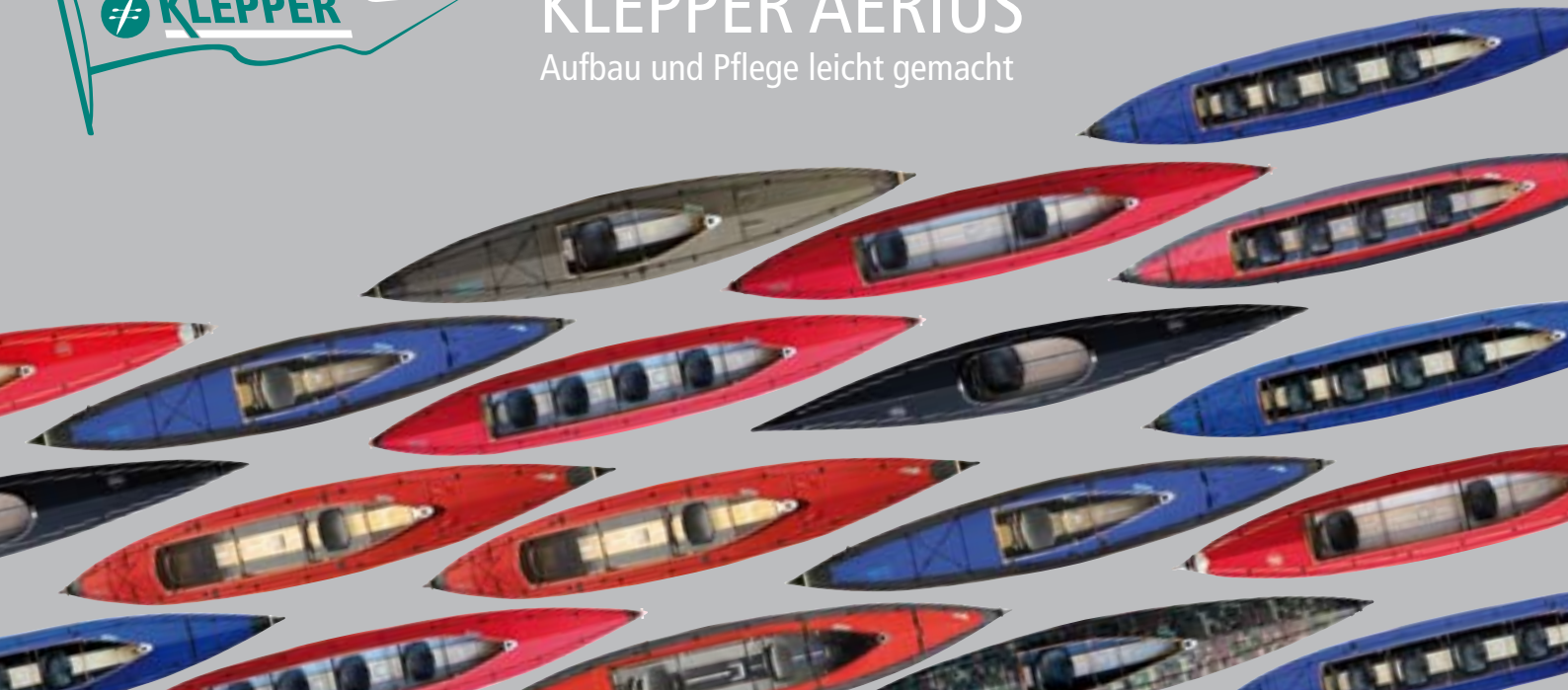




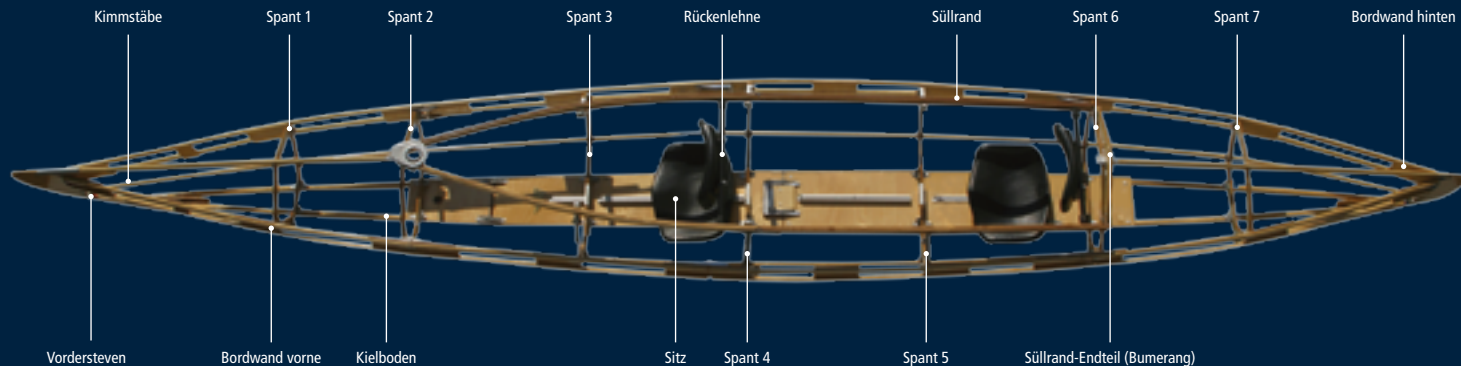
KLEPPER AERIUS

Aufbau und Pflege leicht gemacht





Gerüst – Teileübersicht



AERIUS I (Tramp 380 / AERIUS I 450 / AERIUS I SL 490)



Vorne

rote Markierung

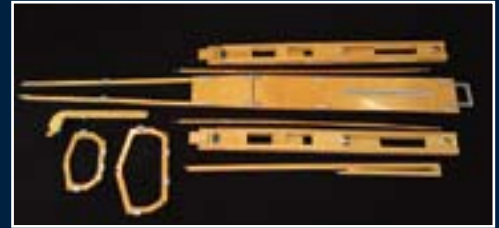
- 1 Bodenplatte vorne
- 1 Steven vorne
- 2 Kimmstäbe mit roten Haken
- 1 Spant Nr. 1
- 1 Hilfsspant für vorne (AE I 450+ AE I 490)
- 2 Bordwände vorne
- 1 Deckstab mit roter Spitze



Mitte

ohne farbliche Markierung

- 2 Kimmstäbe zum Stecken
- 2 Kimmstäbe mit Schiebehülse zum Verbinden
- 1 Spant Nr. 2
- 1 Spant Nr. 3 mit Spantenhorn
- 1 Spant Nr. 3
- 1 Spant Nr. 4
- 1 klappbarer Süllrand
- 1 Bumerang



Hinten

blaue Markierung

- 1 Bodenplatte hinten
- 1 Steven hinten
- 2 Kimmstäbe mit blauen Haken
- 1 Spant Nr. 5
- 1 Spant Nr. 6
- 2 Bordwände hinten
- 1 Deckstab mit blauer Spitze

AERIUS II+ 545



Vorne

rote Markierung

- 1 Bodenplatte vorne
- 1 Steven vorne
- 2 Kimmstäbe mit roten Haken
- 1 Spant Nr. 1
- 1 Spant Nr. 2
- 2 Bordwände vorne
- 1 Deckstab mit roter Spitze



Mitte

ohne farbliche Markierung

- 2 Kimmstäbe zum Stecken
- 2 Kimmstäbe mit Schiebehülse zum Verbinden
- 2 Kimmstäbe kurz zum Stecken
- 1 Spant Nr. 3
- 1 Spant Nr. 4
- 1 Spant Nr. 5
- 1 klappbarer Süllrand
- 1 Bumerang



Hinten

blaue Markierung

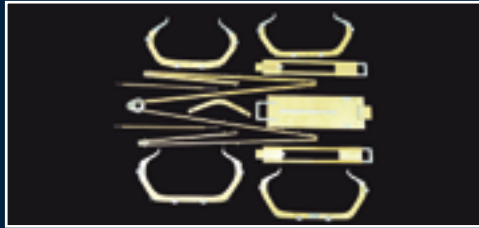
- 1 Bodenplatte hinten
- 1 Steven hinten
- 2 Kimmstäbe mit blauen Haken
- 1 Spant Nr. 6
- 1 Spant Nr. 7
- 2 Bordwände hinten
- 1 Deckstab mit blauer Spitze



Vorne

rote Markierung

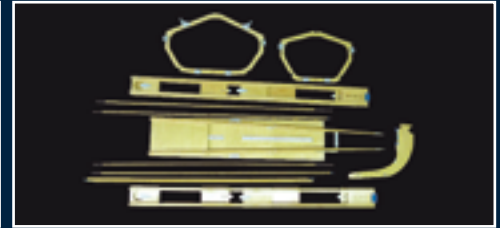
- 1 Bodenplatte vorne
- 1 Steven vorne
- 2 Kimmstäbe mit roten Haken
- 1 Spant Nr. 1
- 1 Spant Nr. 2
- 2 Bordwände vorne
- 1 Deckstab mit roter Spitze



Mitte

ohne farbliche Markierung

- 2 Kimmstäbe zum Stecken
- 2 Kimmstäbe mit Schiebehülse zum Verbinden
- 2 Kimmstäbe kurz zum Stecken
- 2 Kimmstäbe kurz, 2 Bordwände kurz
- 1 Kielboden kurz
- 1 Spant Nr. 3, 1 Spant Nr. 4
- 1 Spant Nr. 4 m, 1 Spant Nr. 5
- 1 klappbarer Süllrand, 1 Bumerang



Hinten

blaue Markierung

- 1 Bodenplatte hinten
- 1 Steven hinten
- 2 Kimmstäbe mit blauen Haken
- 1 Spant Nr. 6
- 1 Spant Nr. 7
- 2 Bordwände hinten
- 1 Deckstab mit blauer Spitze

Roter Faden: (Gedächtnisstütze)



- 1) Vorne in rot markiert und beschriftet
- 2) Hinten in blau markiert und beschriftet
- 3) Mitte: keine farbliche Kennzeichnung
- 4) Keine Unterschiede von rechten und linken Gerüstteilen, egal wie Sie beginnen.
- 5) Grundsätzlich baut man von der Spitze bis zu den Scharnieren am Kielboden und von unten nach oben (wie beim Hausbau: beim Keller anfangen und nach oben arbeiten)
- 6) Beide Gerüsthälften separat in die Haut schieben! (nicht vorher miteinander verbinden!!)
- 7) Dann mit dem Klappmechanismus die Boden- und Bordwände in der Haut verbinden.
- 8) Beim Einsetzen der Gerüst-Mittelteile, auf die Nummern achten! (die Zahlen schauen sich an)
- 9) Verbindung der Haut mit dem Süllrand, an der Spitze beginnend.
- 10) Aufblasen der Luftkammern
- 11) Anbau der Zubehörteile (Sitze, Steueranlage, ...)
- 12) Achten Sie beim Aufbau auf die vordere Mittelnäht am Verdeck. Diese soll mittig auf dem Deckstab vorne liegen und bestimmt später die gute Form Ihres KLEPPER-Bootes. Beim Aufblasen der Luftkammern können Sie dies zusätzlich beeinflussen (die erste Seite zu 2/3 füllen, dann andere Seite füllen und zuletzt erste Seite vervollständigen, nicht prall).
- 13) Diese Aufbauanleitung ist auch als CD erhältlich, ebenso als Download unter www.klepper.de.



Links: hinterer Steven



am Steven sind mittig auf beiden Seiten die „Pilzköpfe“



Stehend



liegend mit Hilfe des Fußes

Aufbaubeginn:

Steven mit den Pilzköpfen am Ende des Bodenbrettes in die Aussparung stecken. Dabei die beiden Leisten etwas zusammendrücken.

Danach die beiden Leisten auseinanderziehen und die Stiftenden in die Löcher der Bodenleisten einspannen.



Kimmstäbe von unten nach oben einhängen. Die vordere und hintere Gerüsthälfte ist baugleich aber nicht identisch.

Auf Farben und Markierungen achten!



Als Kimmstäbe werden alle Rundstäbe bezeichnet



Spanten sind die nummerierten Holzteile, die als Querstreben dienen. Es gibt geschlossene und in der Mitte offene Spanten



Montage der Spanten:

Dabei sollen sich die Zahlen gegenüber stehen (siehe rechts oben). Achtung! Montieren Sie bitte nur im Bereich von Steven bis zu den Scharnieren.

Die Scharniere müssen beweglich bleiben, damit später beide Gerüsthälften in der Haut miteinander verbunden und gespannt werden können.

Nun können die Bordwände eingehängt werden.





Bei KLEPPER gibt es keinen Unterschied zwischen links und rechts. Es ist vollkommen egal, mit welcher Seite Sie beginnen.

Achten Sie auf die richtige Handstellung und den rechten Winkel. Alle Bauteile lassen sich dann leicht verbinden.

Der Hilfsspannt (nur bei AE Einsitzer 450 und 490) wird eingespannt und die Kimmstäbe in die Kimmstabhalter eingeklickt.



Hilfsspannt (bei AE I 450 und AE I 490)



Den Deckstab diagonal mit den 2 „Nasen“ in die beiden Schlitze einführen und herunterklappen. In die Spantenaussparung oben legen.

Zusätzlich wird bei den 2-Sitzern der Deckstab bei Spant 2 und Spant 6 eingespannt.



2 Holzstäbe als Querstreben (nur bei Aerius Tramp)





Einschieben in die Bootshaut:

Legen Sie die erste Gerüsthälfte auf die Haut. Mit der einen Hand nur in der Mitte die Haut anheben und mit der anderen Hand das Gerüst hineinschieben.

Dies soll ohne Widerstand möglich sein. Beide Hälften mit dem Klappmechanismus herunterdrücken und spannen. Zuerst den Boden, dann die Bordwände.

Bitte darauf achten, dass die Finger nicht zwischen Bügel und Holz eingeklemmt werden.





Achtung!

Die Einfüllstutzen sollen zwischen den Bordwandleisten liegen, die Haken müssen an der oberen Bordwandleiste sitzen (auch bei Ladeluken!).

Drücken Sie mit der flachen Hand die Klappverbindung der Bodenplatte nach unten und die der Bordwände nach außen.

Jetzt die letzten Kimmstabpaare zusammenstecken, dabei sollen die Schiebehülsen in der Mitte sein.



Einsetzen der restlichen Spanten: Spant Nummer 2 oder Nummer 4, egal wie Sie die Reihenfolge wählen. Erst am Boden, danach in die Bordwand und zuletzt in den Deckstab einrasten lassen.

Es folgt / folgen der (die) mittlere(n) Spant(en). Nun verbinden Sie die Kimmstäbe mit der Schiebehülse und klicken sie alle in die Kimmstabhalter ein.

Die Schraube der Schiebehülse darf nicht auf die Haut drücken!





An beiden Enden der offenen Spanten befinden sich die Spantenhörner



Am unteren Ende des Süllrandkopfes befindet sich ein T-Stück

Verbinden mit der Bootshaut:

Die Spantenhörner öffnen. Den Süllrand im rechten Winkel von oben durch die Öse mit dem T-Stück in das Rechteck einsetzen und zur Mitte des Bootes drehen.

Die T-Stücke der Süllrandhälften durch die Ösen in die Spantenhörner einhängen, den Bügel aufsetzen und schließen.





Das Ende des Süllrandbeschlages von innen über den Beschlag des Spants Nr. 4 (Nr. 5 bei 2-er) heben und einrasten lassen.

Den Bumerang von außen durch die Ösen auf einer Seite fixieren, die andere Seite in die vorgesehene Aussparung heben und herunterdrücken.

Die Keder der Haut in die Süllrandnut stecken, vorne beginnend.



Der Bumerang ist die gebogene Querverbindung, die das Ende des Süllrandes auseinanderspreizt.



Als Keder bezeichnet man den oberen verstärkten Abschluss der Haut im Bereich der Einstiegs Luke



Schiene für den verstellbaren Sitz



Unterseite des Sitzes mit der Aussparung für die Schiene

Das Einsetzen des Sitzes:

Die runde Schraube auf das Loch in der Mitte der Schiene aufsetzen und gleichzeitig den Schlitten des Sitzes in die Schiene einführen.

Je nach Sitzposition wird der Sitz auf der Schiene eingestellt und festgeschraubt.



Standardsitz links & rechts (andere Sitze sind gegen Aufpreis erhältlich, bei Bestellung darauf achten!)



Einsetzen der Lehne:

Beide Enden so drehen, dass die Schlitze offen sind.

Von vorne nach hinten auf das T-Stück schieben und gegenseitig drehen, bis es einrastet.

Bei den Zweiern ist die kürzere Lehne hinten.





Komfortsitz mit verschiedenen Abstandseinstellungen und Neigungswinkel

Die vordere, längere Lehne kann auch für die Einzelfahrerposition genutzt werden. Bei XXL Booten auf die verschiedenen Längen der Lehnen achten!

Beim Komfortsitz kommt die mitgelieferte Stütze an die Position der Lehne (gegen Aufpreis erhältlich).

Der Ergositz ist von der Montage her ähnlich. (gegen Aufpreis erhältlich)



Ergositz mit aufblasbarer Rückenlehne und verschiedener Höhenmontage



Die Fußsteueranlage ist sehr hilfreich bei Wind, Wellen und Strömungen von der Seite. Der Kurs kann so bequemer gehalten werden (als Zubehör extra zu bestellen, ist nicht serienmäßig).



Steuerpedal auf Kralle



Steuerpedal auf Schiene



Montage des Steuerblattes:

Das Steuerblatt in die Aussparung des Steuerbeschlages an der Haut hinten stecken und mit Hilfe des Stiftes fixieren.

Mit den Karabinern das Steuerseil an beiden Seiten einhängen. Das andere Ende des Steuerseiles durch die Öse des Bumerangs ziehen.

Den Stopper auf beiden Seiten in der Öse des Bumerangs fixieren.





Die Steuerseile über den ersten offenen Spant legen, damit diese nicht am Oberschenkel stören. Die Steuerseile mit Hilfe der Glieder passend zur eigenen Beinlänge einhängen.

Dabei sollen die Brettchen des Pedals ganz leicht nach vorne geneigt sein, weniger als 5° .

Die Aufholleine rechts an dem dafür vorgesehenen D-Ring einhängen.





Aufblasen der Luftkammern:

Die optimale Spannung der Haut wird durch das Aufblasen der Luftkammern erreicht. Wichtig dabei ist, dass die Luftkammern nicht prall gefüllt werden. Man soll noch fingerbreit hineindrücken können. Bei Hitze dehnt sich Luft aus und außerdem verliert ein prall aufgeblasener Luftschlauch einen Teil des positiven Stützeffektes. Bei den Quattromodellen bitte immer zuerst die oberen Luftkammern füllen, die unteren beiden können zusätzlich aufgeblasen werden. So haben Sie 2 verschiedene Fahreigenschaften, im Prinzip 2 verschiedene Faltboote. Testen und fühlen Sie den Unterschied!

Ihr Faltboot ist jetzt fertig!

Wichtiges Zubehör:

Spritzdecke - Paddel (Empfehlung der Länge: bei Einsitzer ab 240 cm, bei Zweisitzer 250 cm und 260 cm) - Schwimmweste - Bootswagen



Hautrucksack



Spantentasche



Gerüsttasche (Länge ca.135cm)

Der Abbau

Der exakt umgekehrte Weg:

Beginnend mit dem Ablassen der Luft aus den Luftkammern. Gehen Sie die einzelnen Schritte mit Hilfe der Anleitung vom Ende zum Anfang durch.

Das Einpacken in die Packsäcke

Hautrucksack: Haut und Spritzdecke

Gerüsttasche: Gerüst und Paddel

Spantentasche: Spanten, Steven, Sitze, Lehnen und Fußsteueranlage (ohne Zubehörtasche können diese Teile auch in die Gerüsttasche gepackt werden)



Das Falten der Haut bei Einsitzern:

Auf der ganzen Länge die Seiten einklappen. Die Spitzen in Länge der Steven zur Mitte hin falten (Bilder links).

Nochmals zur Mitte hin falten (unten links) so, dass in der Mitte eine gute Handbreit frei bleibt.

Ein letztes Mal zusammenlegen (unten rechts).





Wenn Sie die beiden Hauthälften zur Mitte falten, achten Sie darauf, dass beide Spitzen eine Handbreit auseinander liegen. Dabei sollen die Steven nicht geknickt werden. Diese Faltechnik ist bei unterschiedlich langen Bootshäuten variabel, im Prinzip aber gleich. Es unterscheidet sich die Anzahl des Faltens.





Bei Zweisitzern mit und ohne Kielstreifen:

Wenn das Gerüst aus der Haut entfernt wurde, fällt diese asymmetrisch zu Boden. Klappen Sie die Haut ebenfalls asymmetrisch längsseits zusammen. Die Kielstreifen dürfen nicht an der Kante geknickt werden. Die Spitzen der Haut werden zur Mitte geklappt und nochmals halbiert (immer in der Mitte eine Handbreit frei lassen!).

Fertig verpackt für
Auto, Bahn oder Flugzeug



Pflege und Lagerung

Bitte benutzen Sie immer Originalpflegemittel von KLEPPER!
Riskieren Sie nicht den Verlust Ihrer Garantieansprüche!



Bootspuder



Gummipflegemilch



Gerüstlack

Pflegeanleitung für KLEPPER-Faltboote

TPU-Häute siehe Seite 34

Achten Sie beim Aufbau auf die vordere Mittelnaht am Verdeck. Diese soll mittig auf dem Deckstab vorne liegen und bestimmt später die gute Form Ihres KLEPPER-Bootes. Beim Aufblasen der Luftkammern können Sie dies zusätzlich beeinflussen (die erste Seite zu 2/3 füllen, dann andere Seite füllen und zuletzt erste Seite vervollständigen, nicht prall).

Behandlung und Pflege

Das Verdeck im allgemeinen mit einer weichen Bürste trocken säubern. Eventuell zusätzlich sauberes Süßwasser verwenden.

Fahrten im salzhaltigen Meerwasser

Nach beendeter Fahrt reinigen Sie bitte das gesamte Boot mit sauberem Süßwasser, auch das Verdeck und jedes Gerüstteil. Nach dem Trocknen reiben Sie die Gummihaut außen mit KLEPPER-Gummipflegemilch ein. Ihr KLEPPER-Faltboot wird es Ihnen mit langer Lebensdauer danken.

Gummipflegemittel

Autorisierte KLEPPER-Verkaufsstellen führen ein für KLEPPER-Faltboote besonders entwickeltes, säurefreies Pflegemittel. Pflegen Sie zwei bis drei Mal im

Jahr den gummierten Teil der Bootshaut außen mit der **KLEPPER-Gummipflegemilch**. Der erfahrene Kanusportler stäubt den gummierten Teil der Bootshaut innen mit **KLEPPER-Bootspuder** ein, damit es nicht zu Verklebungen kommen kann.

Nicht vergessen: überschüssiger Bootspuder muß aus dem Bootsinneren entfernt werden! (Handbesen und anschließend nasses Tuch) Mit Wasser vermischt bildet es im Verdeck sonst häßliche Flecken, die sich schwer beseitigen lassen. Halten Sie handelsübliche, gummifeindliche Fette und Öle in jeder Form, auch Sonnenöl und Cremes, von Ihrer Faltboothaut fern.

Im Boot sammeln sich bei jeder Fahrt Sand, Schmutz, Tropf- und Kondenswasser, beim Befahren kleiner Flüsse auch Laub, Ästchen etc.

Bedenken Sie: Sehr feiner Sand wirkt im Bootsinneren wie Glaspapier. Er scheuert hauptsächlich an den Auflagestellen des Gerüsts und beschädigt nicht nur den Gerüstlack, sondern auch die Bootshaut. Um dem entgegenzuwirken, können Sie eine sogenannte Bodenschutzdecke erhalten, die unter das Gerüst gezogen wird. Die Hautinnenseite sollten Sie ab und zu mit klarem Wasser oder Kernseifenlösung waschen.

Lagerung

Wollen Sie Ihr KLEPPER-Faltboot lagern, sorgen Sie bitte dafür, dass Haut und Gerüst vollkommen trocken sind. Bug und Heck, die ganze Innenseite der Bootshaut und das Verdeck trocknen schneller, wenn Sie mit einem Spant jeder Gerüsthälfte das Verdeck hochstellen. Jetzt kann die Luft bis zum Bug und Heck vordringen. Vor einer Langzeitlagerung sollten Sie sorgfältig darauf achten, dass Ihr Faltboot trocken ist, denn Feuchtigkeit verursacht im Verdeck und in der Gummihaut - auch an den Nähten - Zersetzung und Fäulnis. Ein dauernd feuchtes Gerüst, das nie austrocknen kann, verliert seine Stabilität. Vor längerer Lagerung (Einwintern) reiben Sie nur außen die Gummihaut mit KLEPPER-Gummipflegemilch ein. Wenn Sie sich an Ihrem KLEPPER-Faltboot recht lange erfreuen wollen, pflegen Sie es bitte nach dieser Anleitung. Seine Lebensdauer hängt zum großen Teil davon ab.

Unterwegs, auf Wanderfahrten, brauchen Sie es natürlich nicht auseinanderzunehmen und zu trocknen. Das können Sie später, zuhause, leicht nachholen. Grundsätzlich sollte man ein Faltboot kieloben lagern. Manche Faltbootfahrer lagern ihr Boot kielunten und decken die Sitzluke zu. Das dürfen Sie aber nur, wenn das Bootsinnere, Haut und Gerüst, vollkommen trocken sind. Es ist besser, wenn Sie die Sitzluke offen lassen, weil sich im Bootsinnern durch Temperaturwechsel Kondenswasser bildet. Luftzirkulation hingegen verhindert Zersetzungs-

schäden an der Faltbootshaut, am Verdeck und am Gerüst. Selbstverständlich können Sie Haut und Gerüst, gut getrocknet, zerlegt in den Taschen und im Rucksack aufbewahren - bitte nicht in einem feuchten Raum, direkt auf Beton oder an eine Außenwand angelehnt.

Dauernde Einwirkung von Feuchtigkeit schadet Haut und Gerüst und lässt die ungespannte Haut einschrumpfen. Wollen Sie es aufgebaut im Bootshaus lagern, dann nur wenn das Bootshaus nicht über oder nahe am Wasser steht. Haut und Gerüst unbedingt vorher getrennt gut trocknen lassen. Beim Lagern achten Sie bitte darauf, dass auf jeden Tragholm oder Traggurt ein Spant trifft; dann können sich Gerüst und Haut nicht verziehen. Und lesen Sie nochmals, was vom Abdichten der Sitzluke geschrieben wurde.



Falls Sie segeln

Bitte das Segel immer trocken verstauen. Im Synthetik-Segel bilden sich zwar keine Stockflecken, aber unangenehme Geruchsbildung und Wasserflecken bleiben auch da nicht aus. Deshalb jedes Segel so bald wie möglich trocknen. Wollen Sie Ihre Besegelung einmal waschen, so behandeln Sie diese wie Nylon-Gewebe (nicht in der Waschmaschine waschen). Wussten Sie eigentlich schon, dass Faltbootfahrer einen Kühlschrank mitführen? Ganz einfach: Stellen Sie, beim Wasserwandern durch die Lande, Ihren Proviant nicht auf das Gepäck unter das heiße Bootsverdeck, sondern auf die kühle, vom Wasser umspülte Innenseite der Bootshaut. Das ist Ihr Kühlschrank, unentbehrlich an heißen Sommertagen - auch für Getränke!

Gerüst

Holz arbeitet, das ist ganz natürlich und eine bekannte Tatsache: Das Gerüst ist dreifach tauchlackiert und hat einen hohen Schutz. Der Lack Ihres Bootsgerüsts scheuert sich im Laufe der Zeit ab. Sollte ein Lackschaden durch Abnutzung entstanden sein, so können Sie von unseren Vertragshändlern **KLEPPER-Gerüstlack** beziehen, mit dem Sie die schadhaften Stellen ausbessern. Vor dem Lackieren die schadhafte Stelle gründlich säubern, eventuell mit feinem Sandpapier und Benzin von Talkum, Verschmutzungen usw. reinigen. Dunkle Flecken ebenfalls entfernen, der Lack ist durchsichtig. **Achtung!** Nur trockene Gerüstteile lackieren, im Schatten oder in luftigen Räumen.

Wichtig!

Das Nachlackieren des Gerüsts in unserem Werk ist leider nicht möglich.

Kielstreifen für CSM oder Hypalon

Starke Abschürfungen der Gummihaut an den Kiel- und Kimmlinien sollten Sie mit Gewebe-Kielstreifen überkleben. Damit Sie einwandfreien Halt erzielen, muss die Arbeit am aufgebauten Boot erfolgen. Sonne meiden! Mindesttemperatur für Verklebung 18 °C. Die Gewebe-Kielstreifen werden mit unserer Spezial-Gummilösung aufgeklebt. Das ist ganz einfach. Sie zeichnen zunächst nur an, wo die Streifen aufgebracht werden sollen, rauhen diese Stellen mit Schleifpapier auf und reinigen sie gründlich mit Waschbenzin. Bestreichen Sie die Bootshaut gut mit Gummilösung. Die Kielstreifen sind bereits mit Gummilösung versehen. Sie brauchen nur noch die Folie abzuziehen. Genau wie beim Reparieren eines Fahrradschlauches müssen Sie warten, bis die Gummilösung an allen Teilen gut abgetrocknet ist; das dauert je nach Feuchtigkeitsgehalt der Luft und deren Temperatur 10 bis 20 Minuten. Daraufhin die Bootshaut nochmals dünn bestreichen, antrocknen lassen und die Kielstreifen anbringen. Wichtig ist, dass der Kielstreifen ca. 2 cm vor den Steven endet und kreisrund (hufeisenförmig) abgeschnitten wird. Keine Ecken stehen lassen. Kielstreifen und Gummisteven fest an die Haut drücken; mit dem Handballen und mit einem harten, aber nicht scharfkantigen Gegenstand geht das sehr gut. Nach dem Aufkleben 24 Stunden in aufgebautem Zustand ruhen und trocknen lassen; dann kann die Gummilösung gut vulkanisieren.

Reparatur

Gewebeband eignet sich ganz vorzüglich für behelfsmäßige Schnellreparaturen. Kleine Risse in Verdeck und Haut können Sie damit reparieren; bitte mit Gewebeband außen und innen überkleben. Bootshaut vorher trocken reiben. Ordnungsgemäß reparieren Sie Ihre Bootshaut ja später mit unserem Reparaturset. Der Arbeitsvorgang ist der gleiche wie beim Aufkleben von Gewebekielstreifen. Für kleinere Verletzungen können Sie Kielstreifenreste verwenden (Verarbeitung siehe oben), für großflächigere die beigelegten Bootshautreste. Hierbei bitte beachten: auch Bootshautmaterial mit Waschbenzin waschen und diesen Teil mit Gummilösung einstreichen. Weiterer Arbeitsvorgang ist mit „Kielstreifen aufbringen“ identisch.

Anleitung zum Einziehen der Luftschläuche für KLEPPER - Aerius

Bootshaut auf glatter und ebener Fläche auslegen. Die Längsseite, die dem auszutauschenden Luftschlauch gegenüber liegt, bis zur Mitte einschlagen und die Gegenseite flach nach außen legen, den alten Luftschlauch entfernen. Mit Hilfe eines Rundstabes, z. B. eines Besenstiels, führen Sie die Schlauchspitze von einer mittleren Öffnung aus nach vorn. Die Schlauchspitze wird dabei um das Stabende gelegt und mit einem Tuch umwickelt. Die zweite Hälfte auf die gleiche Weise einschieben. Wenn der Schlauch vollständig eingezogen ist, empfiehlt es sich, den Seitenschlauch nur leicht aufzublasen. Strahlenbildungen, die dabei an der

Außenseite entstehen, beseitigen Sie am besten durch leichtes Abklopfen. Erst dann voll aufblasen! Bei übermäßigem Druck besteht die Gefahr, dass entweder der Schlauch oder die Schlauchtasche platzt (max. 0,2 bar).



Transport

PKW-Besitzer transportieren das aufgebaute Boot hin und wieder kieloben auf dem Dachgepäckständer. Sorgen Sie bitte dafür, dass die Auflagestellen des Faltbootes auf weichem Material ruhen. Dann hat der Wind weniger Angriffsfläche und kann das Boot nicht so leicht hochheben. Als Befestigungspunkte kommen in erster Linie die Verstrebungen des Gepäckständers in Frage. Am einfachsten spannen Sie die Gurte vorne und hinten quer über den Bootskörper. Wichtig! Das Faltboot sollte zwischen Bugspitze und Stoßstange zusätzlich durch eine Leine gesichert werden, um ein Abheben durch starken Fahrtwind zu verhindern.



Pflegeanleitung für TPU-Haut

Sie haben sich für die hochwertige, leichte TPU Version entschieden. Damit Sie so lange wie möglich Freude an Ihrem Boot haben, bitten wir Sie die folgenden Pflegetipps zu beachten.

- Bitte benutzen Sie für die Reinigung/Pflege Ihrer TPU-Haut ausschließlich warmes Wasser und benutzen Sie ein Tuch oder einen Schwamm zum Reinigen.
- Bei hartnäckigen Verschmutzungen können Sie auch eine leichte Seifenlauge/Schmierseife ins Wasser geben.
- Verwenden Sie keinerlei chemische Reinigungsmittel oder Lösungsmittel.
- Auch die Pflegemilch von KLEPPER nicht benutzen. Diese ist für TPU nicht geeignet.

KLEPPER-Service

In den Wintermonaten können wir Ihr KLEPPER-Faltboot überholen und reparieren. November bis Februar ist die beste Zeit dafür. Bitte merken Sie sich diese Zeit als günstige Reparatur-Monate vor.

Allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünscht Ihnen

Ihre KLEPPER faltbootwerft



KLEPPER Faltbootwerft AG

Klepperstraße 18 M · D-83026 Rosenheim

Telefon: 0049 (0) 80 31 / 21 67-0

Telefax: 0049 (0) 80 31 / 21 67-77

www.kleppershop.de

www.klepper.de

